

# Mobilität für Menschen




## Multimodal schneller am Ziel

Wie steuern wir Mobilität in die Zukunft?

Bastian Kettner, VCD  
Sprecher für Bahn, ÖPNV und Multimodalität

# Multi- und Intermodalität: Was ist was?

## Multimodalität

- Montag** Mit dem  zur Arbeit.
- Mittwoch** Mit dem  zur Demo.
- Samstag** Mit dem  zur Oma aufs Land.

Möglichkeit, verschiedene Verkehrsmittel zu nutzen

## Intermodalität

- Mit dem  zum 
- Zu  zum 

Verschiedene Verkehrsmittel auf einer Wegstrecke kombinieren

Abb. 1+2: VCD

# Warum beschäftigt uns das?

---

- Mobilitätsverhalten ist routiniert: Wahl des Verkehrsmittels wird nicht jedes Mal neu getroffen
- Wahlmöglichkeit zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln erster Schritt, damit sich nachhaltigere Routinen entwickeln können,

**aber Achtung:**

Wer Routinen verändern will, muss tieferliegende Motive für Mobilitätsverhalten und -einstellungen begreifen!

Moderne Mobilitätsforschung nutzt Erkenntnisse aus Verkehrspsychologie und Sozialwissenschaften und empfiehlt zielgruppenspezifische Policy-Ansätze (z.B. Rode et al. 2015).

# Wird Deutschland multimodal?

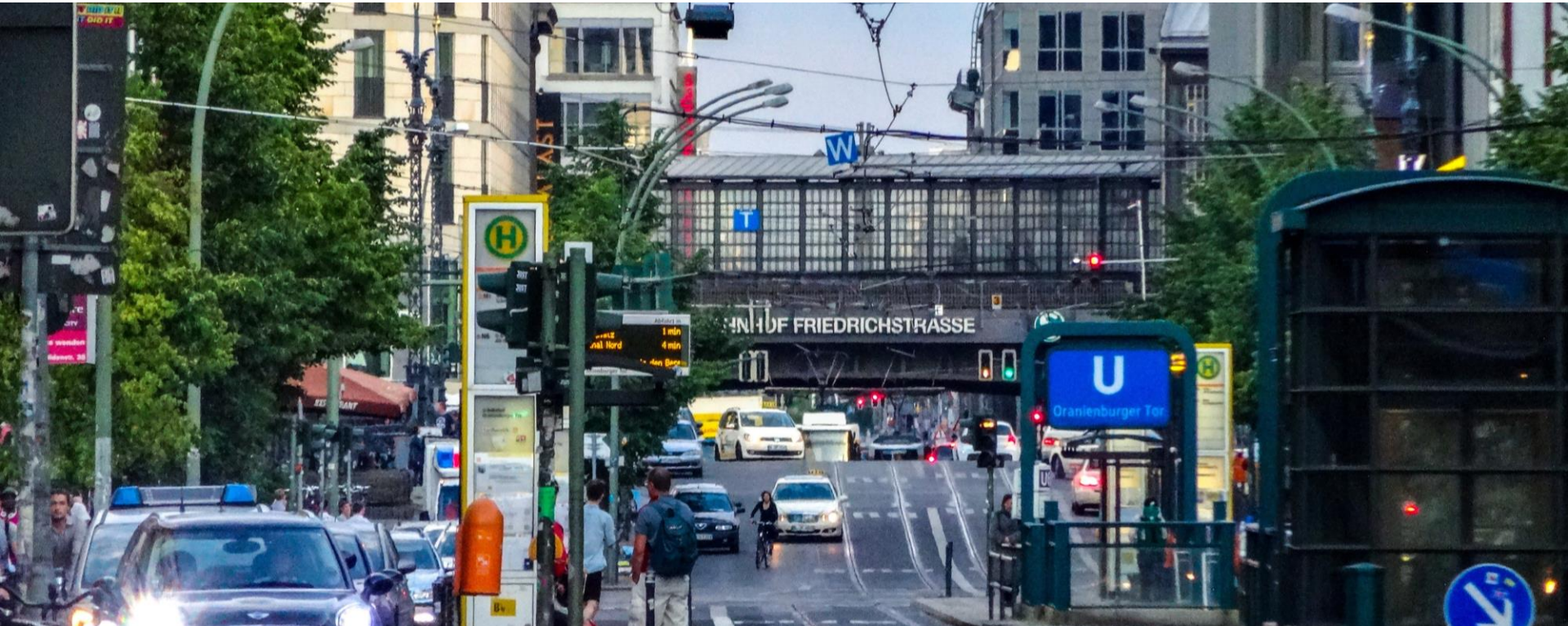
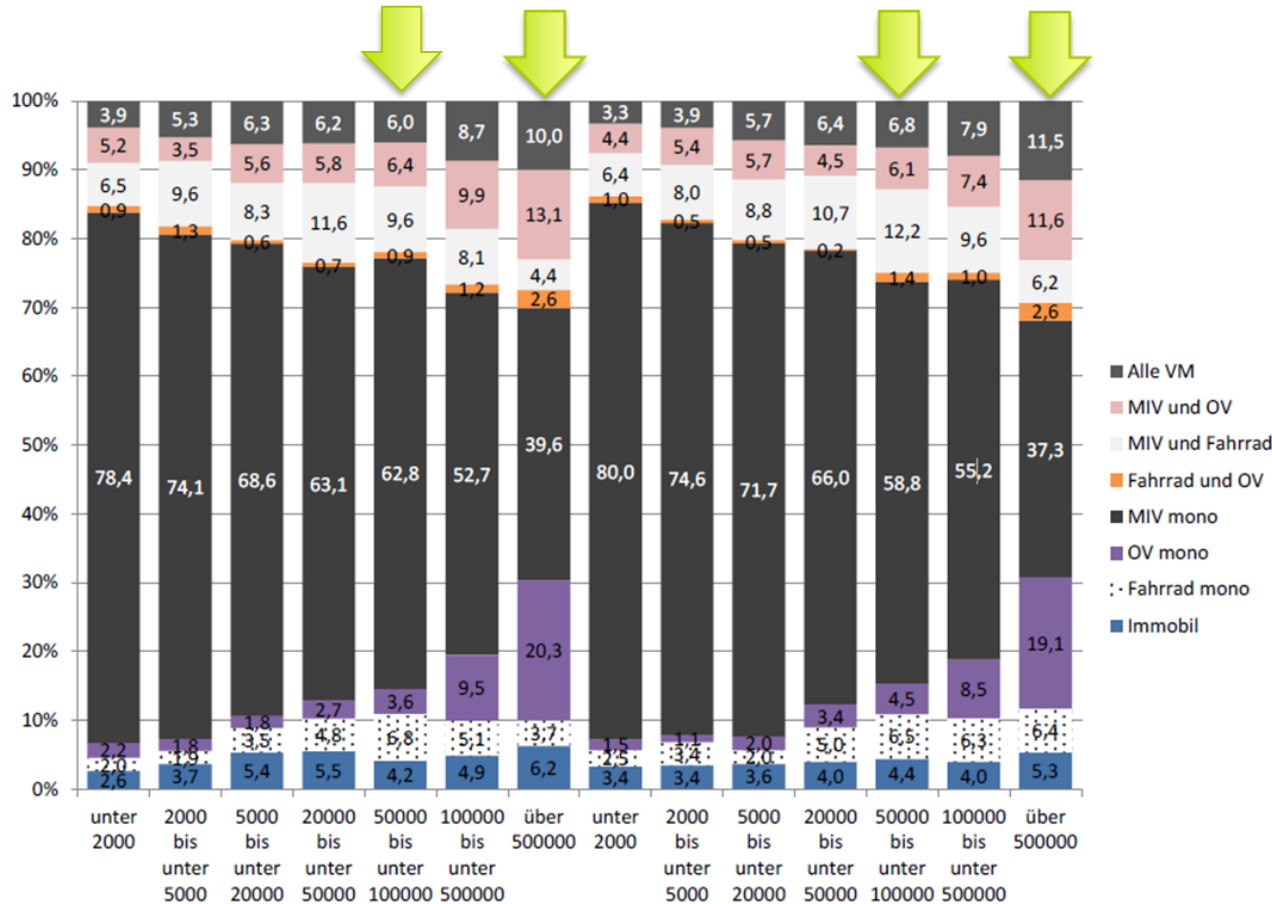


Abb. 3: Pixabay/nick\_photoarchive

# Wird Deutschland multimodal?



- Anteile der Modalgruppen nach Einwohnerzahl des Wohnorts in %
- Vergleich 1999-2008 (N=16945) und 2009-2015 (N=14347)
- MM in Mittelstädten und Metropolen zugenommen, sonst Zunahme MIV mono

Abb. 4: Ruhrort 2019: 118; Berechnungen des InnoZ auf Basis des Deutschen Mobilitätspanels, angelehnt an Nobis (2015).

# Wird Deutschland multimodal?

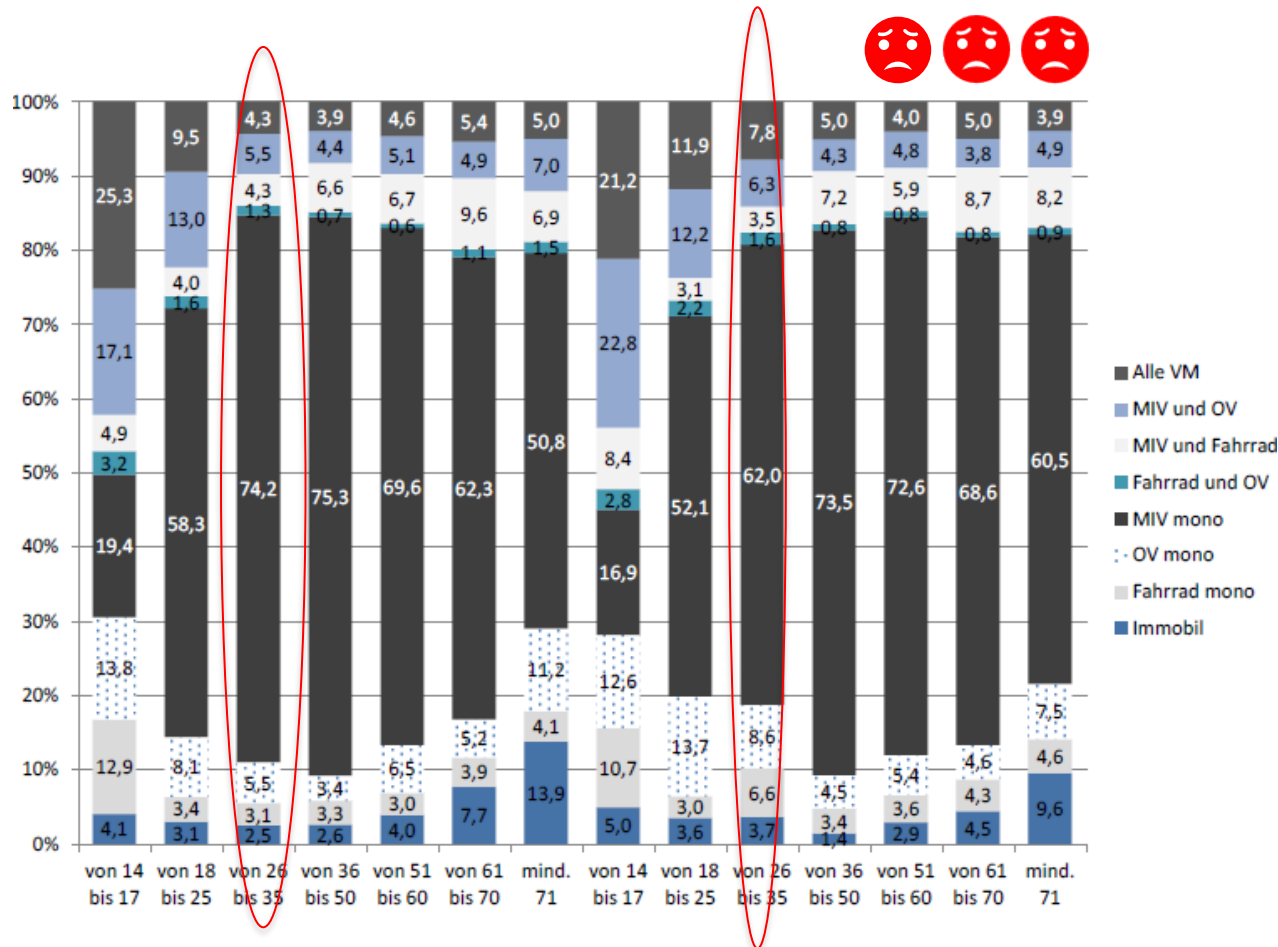


Abb. 5: Ruhrort 2019: 121; Berechnungen des InnoZ auf Basis des Deutschen Mobilitätspanels, angelehnt an Nobis (2015).

- Anteile der Modalgruppen nach Altersklassen, sonst wie Abb. 3
- Jüngere multimodaler als früher, starker Zuwachs Umweltverbund, Ausschließliche Autonutzung nimmt deutlich ab.
- Ältere nutzen häufiger ausschließlich das Auto, Multimodalität nimmt ab
- Warum? Besserer Gesundheitszustand, nachholende Motorisierung unter älteren Frauen, höhere Einkommen, steigende Mobilität insgesamt, autoaffine Generation

# Welche Schlüsse können gezogen werden?

---

- Wandel hin zu Multimodalität unter Jüngeren geht derzeit noch im Rauschen der Älteren unter
- **Entscheidend für Entwicklung Multimodalität: Nehmen junge Menschen nachhaltiges Mobilitätsverhalten in spätere Lebensphasen mit?**
  - Angebote schaffen, bevor sich nach biographischen Umbrüchen (Berufseinstieg, Familiengründung,...) neue Routinen entwickeln

# Multimodal unterwegs – Ergebnisse aus VCD-Befragung



Abb. 7: Stadtwerke Münster



# Wer ist hier intermodal?

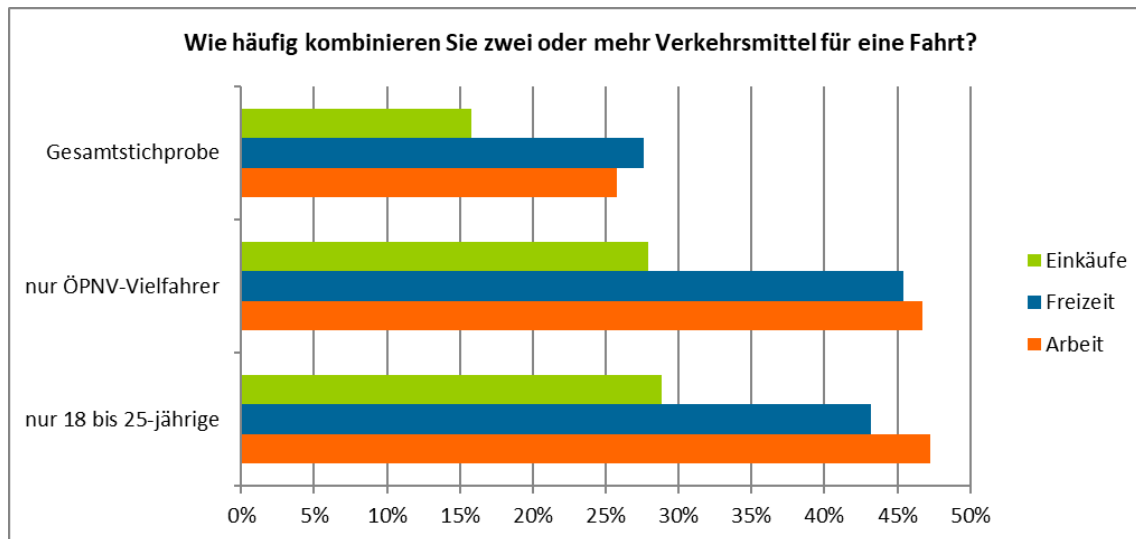
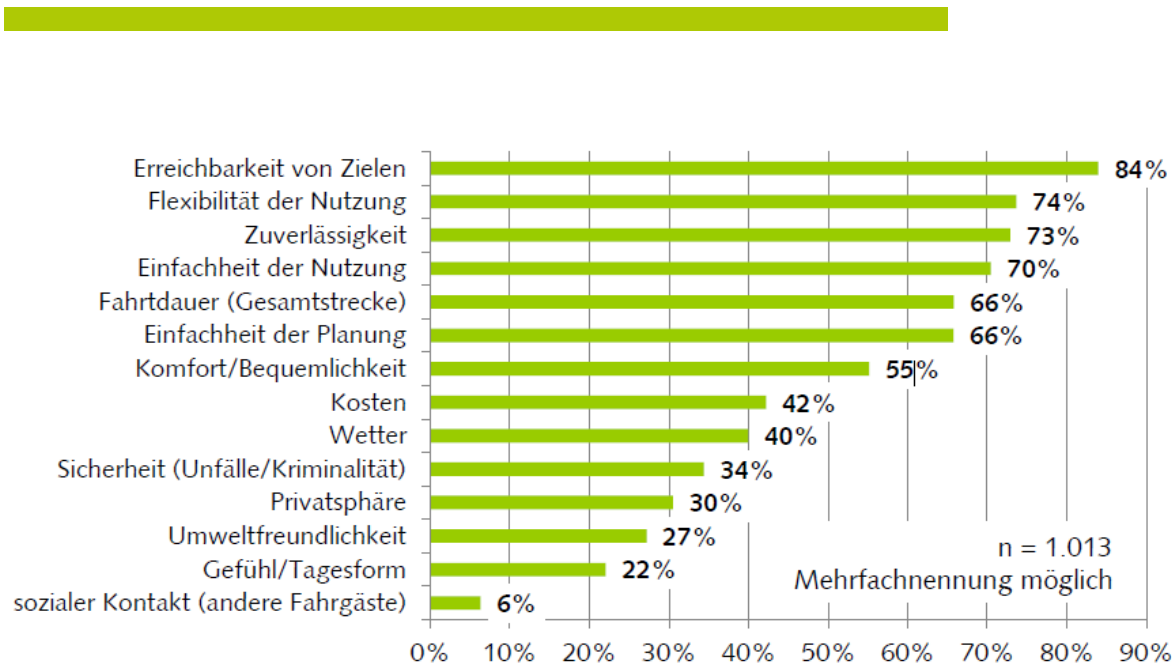


Abb. 8: VCD

- VCD befragte 2016 rund 1.000 volljährige Großstadtbewohner:innen zu Mobilitätsverhalten und Prioritätensetzung bei Verkehrsmittelwahl
  - intermodal unterwegs: etwa  $\frac{1}{4}$  der Befragten, darunter überdurchschnittlich viele ÖPNV-Vielnutzende und junge Menschen
  - Verkehrsmittel Fuß, Pkw, ÖPNV und Privatrad stark vertreten, Sharingangebote weniger

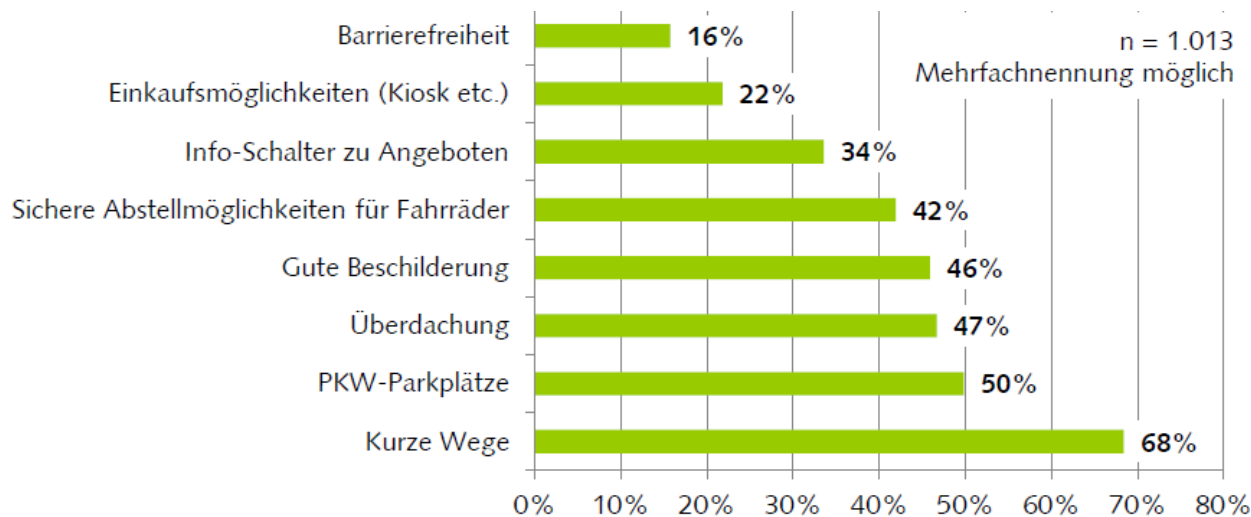
# Was macht ein attraktives Verkehrsmittel aus?



- Unkomplizierte Erreichbarkeit von Zielen am wichtigsten
- Verkehrsmittel muss einfach, flexibel und zuverlässig nutzbar sein
- Fahrdauer und Komfort wichtiger als Kosten

Abb. 9: VCD

# Mobilitätsstationen – Worauf ist zu achten?



- Verknüpfungspunkt verschiedener Mobilitätsangebote wie ÖPNV, Rad- und Carsharing, ergänzt durch Radabstellflächen und E-Ladesäulen
- Kurze Wege wichtig: Einbettung in städtebauliches Umfeld und leichter Umstieg zwischen Mobilitätsangeboten
- Pkw-Parkplätze für Befragte wichtiger als Radabstellplätze → aufgrund routinierten Verhaltens?
- Dezentrale Stationen hätten höhere Akzeptanz als zentrale

Abb. 10: VCD

# Multimodale Pakete schnüren



Mobil-Flat S Premium	Mobil-Flat M Premium	Mobil-Flat L Premium
<p><b>swa Mobil-Flat S PREMIUM</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· <b>Bus &amp; Tram:</b> Mobil-Abo Premium Innenraum (Zone 10 &amp; 20)</li> <li>+ Mitnahmemöglichkeit bei Bus &amp; Tram: bis zu 3 Erwachsene und 4 Kinder<sup>3)</sup></li> <li>· <b>Rad:</b> 30 Minuten kostenlos bei jeder Fahrt (mehrfach am Tag)</li> <li>· <b>Carsharing:</b> Jahreskontingent von 60h oder 600km, d.h. du kannst dir jetzt über das gesamte Jahr deine Stunden oder Kilometer frei und flexibel einteilen<sup>2)</sup></li> <li>+ Partnerkarte bei Carsharing<sup>4)</sup></li> </ul> <p>pro Monat <b>76,00 EUR</b></p>	<p><b>swa Mobil-Flat M PREMIUM</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· <b>Bus &amp; Tram:</b> Mobil-Abo Premium Innenraum (Zone 10 &amp; 20)</li> <li>+ Mitnahmemöglichkeit bei Bus &amp; Tram: bis zu 3 Erwachsene und 4 Kinder<sup>3)</sup></li> <li>· <b>Rad:</b> 30 Minuten kostenlos bei jeder Fahrt (mehrfach am Tag)</li> <li>· <b>Carsharing:</b> Jahreskontingent von 180h oder 1.800km, d.h. du kannst dir jetzt über das gesamte Jahr deine Stunden oder Kilometer frei und flexibel einteilen<sup>2)</sup></li> <li>+ Partnerkarte bei Carsharing<sup>4)</sup></li> </ul> <p>pro Monat <b>95,00 EUR</b></p>	<p><b>swa Mobil-Flat L PREMIUM</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· <b>Bus &amp; Tram:</b> Mobil-Abo Premium Innenraum (Zone 10 &amp; 20)</li> <li>+ Mitnahmemöglichkeit bei Bus &amp; Tram: bis zu 3 Erwachsene und 4 Kinder<sup>3)</sup></li> <li>· <b>Rad:</b> 30 Minuten kostenlos bei jeder Fahrt (mehrfach am Tag)</li> <li>· <b>Carsharing:</b> Jahreskontingent von 360h oder 3.600km, d.h. du kannst dir jetzt über das gesamte Jahr deine Stunden oder Kilometer frei und flexibel einteilen<sup>2)</sup></li> <li>+ Partnerkarte bei Carsharing<sup>4)</sup></li> </ul> <p>pro Monat <b>129,00 EUR</b></p>

Abb. 11: Stadtwerke Augsburg Holding

- Zielgruppenspezifische Angebote schaffen und Potenziale schöpfen: Nicht nur „die Mehrheit“ im Auge haben
- Stadtwerke Augsburg: Komplettpakete aus ÖPNV, Rad, Carsharing
- App-seitig: Jelbi (Berlin, BVG), stadtnavi Herrenberg

## ...das funktioniert auch auf dem Land

- *STmobil* im westfälischen Tecklenburger Land mit Mobilitätskonzept:
  - günstige Zeitkarte (MobilAbo) für Region mit kostenlosem E-Bike für 3 Monate
  - zusätzlich kostenloser E-Bike-Verleih an Radstation in OS
  - Schnellbus im 30-Min-Takt ins Oberzentrum Osnabrück
  - Rad+Bus mobilSTation mit Mobilitätsberatung und E-Bike-Ausgabe
  - zusätzlich dezentrale Abstellanlagen
  - einheitliche Marke



Abb. 12: Regionalverkehr Münsterland GmbH

# Erfolgsfaktor für Multimodalität: Push & Pull

- Neben Pull-Faktoren (neue Angebote, attraktive Tarife, Infrastrukturbau) „Nudging“ für Verhaltensänderung nötig
- Privilegien des MIV gegenüber anderen Verkehrsträgern abbauen: Parkraummanagement, Umwidmung von MIV-Flächen zugunsten des Umweltverbundes und belebten Räumen
- Beispiele für gelungene Konzepte: Wien, Kopenhagen, Paris und kleinere Städte wie Hasselt in Belgien oder Göfis in Österreich



Abb. 13: Paul Hermans/Wikimedia Commons

# Literaturverzeichnis

- Götz, Konrad/Jutta Deffner (2009): Eine neue Mobilitätskultur in der Stadt - praktische Schritte zur Veränderung. In: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (Ed.): Urbane Mobilität. Verkehrsforschung des Bundes für die kommunale Praxis. direkt: Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden , 65. Bremerhaven : Wirtschaftsverl. NW, Verl. für neue Wissenschaft , S. 39-52 .
- Götz, Konrad; Deffner, Jutta und Klinger, Thomas (2016): Mobilitätsstile und Mobilitätskulturen – Erklärungspotentiale, Rezeption und Kritik. In: Schwedes, Oliver; Canzler, Weert und Knie, Andreas (Hrsg.): Handbuch Verkehrspolitik. 2. Aufl. Springer VS, Wiesbaden. S. 781-801.
- Kuhnimhof, Tobias et al. (2019): Veränderungen im Mobilitätsverhalten zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität. Abschlussbericht von DLR und infas im Auftrag des Umweltbundesamtes. Texte 101/2019. Dessau-Roßlau. Verfügbar: [https://elib.dlr.de/133798/1/2019-08-29-texte\\_101-2019\\_mobilitaetsverhalten.pdf](https://elib.dlr.de/133798/1/2019-08-29-texte_101-2019_mobilitaetsverhalten.pdf) , Zugriff 2021–10-11.
- Mattioli, Giulio; Heinen, Eva (2020): Multimodality and Sustainable Transport: A Critical Perspective. In: Appel, Alexandra; Scheiner, Joachim und Wilde, Matthias (Hrsg.): Mobilität, Erreichbarkeit, Raum. (Selbst-) kritische Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis. Springer VS, Wiesbaden. S. 65-82.
- Rode, Philipp et al. (2015): *Toward New Urban Mobility: The case of London and Berlin*. Peter Griffiths (ed). LSE Cities/InnoZ. London School of Economics and Political Science: London. Verfügbar: <https://lsecities.net/wp-content/uploads/2015/09/New-Urban-Mobility-London-and-Berlin.pdf>, Zugriff 2021–10-11.
- Ruhrort, Lisa (2019): Transformation im Verkehr. Erfolgsbedingungen für verkehrspolitische Schlüsselmaßnahmen. Springer VS, Wiesbaden.

**Danke**

**für Ihre Aufmerksamkeit**